

W WELS Büro des Bürgermeisters	
Eingel. am	09. Okt. 2023
Tgb.Nr.	38766

Wels, am 9. Oktober 2023

INITIATIVANTRAG

Die SPÖ-Gemeinderatsfraktion, die Fraktion „Die Grünen“ und die NEOS stellen gemäß § 6 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wels folgenden Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen:

Der Magistrat der Stadt Wels wird beauftragt

1. Alle erforderlichen Schritte zur Umbenennung der Franz-Resl-Straße und der Kuhnstraße einzuleiten und umzusetzen.
2. Zusatztafeln anzubringen, die den Grund der Umbenennung erklären und einer Kurzbiografie der Täter, um die Neubenennungen kontextual zu erklären.
3. Den BewohnerInnen allfällige Kosten, welche durch die Umbenennung entstehen, zu ersetzen. (analog der Vorgehensweise bei der Umbenennung der Ottokar Kernstockstraße auf Thomas-Mann-Straße)
4. Die Franz-Resl-Straße soll auf die katholische Widerstandskämpferin Maria Stromberger, den „Engel von Auschwitz“, und die Kuhnstraße auf den Widerstandskämpfer und Welser Bürgermeister Franz Grüttner umbenannt werden.

Begründung:

Straßennamen oder Namen von öffentlichen Plätzen oder Verkehrsflächen sind eine wirkmächtige Form der Anerkennung von Personen. Es geht dabei um das Erinnern und auch um die Ehrung durch die permanente Präsenz im öffentlichen Raum. Eine Straßenbenennung ist eine Ehre, die NationalsozialistInnen oder ProfiteurInnen des NS-Regimes nicht gebührt.

In der Stadt Wels ist die Aufarbeitung von Straßennamen von MitarbeiterInnen des Stadtarchivs durchgeführt worden. Das vorliegende Dokument „Straßennamenbericht Wels“ fasst mit seinen knapp 92 Seiten sehr gut die historischen Fakten zusammen und bietet eine gute Grundlage für einen weiterführenden Diskurs für die Ableitung von konkreten Maßnahmen.

Für die Antragsteller ist bei zwei Personen, die in der „Kategorie 1: Erheblicher Diskussionsbedarf“ genannt werden, akuter Handlungsbedarf. Die Umbenennung der Verkehrsflächen, welche ihren Namen tragen, ist anhand der historischen Aufarbeitung ein notwendiger Schritt. Diese Personen sind **Franz Resl** und **Richard Kuhn**.

Beschreibung des Gegenstandes

Franz Resl war schon illegaler Nationalsozialist. Durch seine Funktion als Ratsherr der Stadt Linz war er direkt in die politischen Handlungen der NS-Administration involviert und er war SA-Obersturmführer. Seine antisemitische Einstellung ist vielfach belegt. Er war Teil des NS-Propagandaapparats zur Rechtfertigung des Vorgehens gegen die jüdischen MitbürgerInnen.


Franz Resl lässt auch noch nach Kriegsende kein Abrücken von seiner antisemitischen Haltung erkennen.

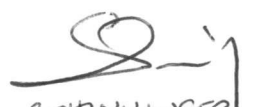
Richard Kuhn war kein überzeugter Nationalsozialist, stellte aber aus purem Opportunismus sein hervorstechendes Können der nationalsozialistischen Schreckensherrschaft zur Verfügung. Aus vorauseilendem Gehorsam entließ er 1933 seine jüdischen MitarbeiterInnen. Er denunzierte KollegInnen seines wissenschaftlichen Instituts. Durch seine herausragende Stellung als Chemiker war er auch in zentrale Projekte des NS-Regimes involviert, über Menschenversuche in den Konzentrationslagern informiert und an der Entwicklung des Giftgases Soman beteiligt.

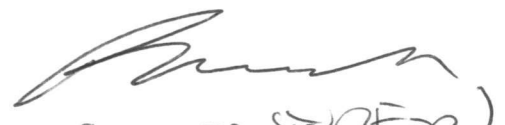
Richard Kuhn hat seine außerordentlichen wissenschaftlichen Leistungen der NS-Schreckensherrschaft zur Verfügung gestellt, obwohl er über die Monstrosität des Regimes informiert war.

Aufgrund der vielfachen Diskussion über das Sichtbarmachen historischer Veränderungen, nehmen wir die Bedenken vieler KritikerInnen in unseren Antrag mit auf. Wichtig ist es, nicht nur die Straßennamen abzuändern, sondern auch darzustellen, warum der Gemeinderat der Stadt Wels das als notwendig erachtet. Durch das Anbringen von Zusatztafeln, die sich in Form von Kurzbiografien mit den Tätern beschäftigen, soll mahnend an die belasteten Täter erinnert werden, ohne ihnen die Würdigung einer Straßenbenennung zu zugestehen.

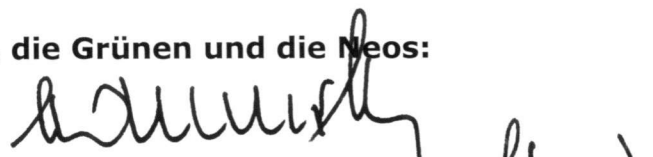
Berichterstatter:in


GRⁱⁿ Laurien Scheinecker, BA


Sommerauer


(RAMMER-STORFER)

Für die sozialdemokratische Fraktion, die Grünen und die Neos:


(Zaunwiler)

Beschluss des Gemeinderates

vom..... 23. Okt. 2023

Antrag

einstimmig - mit Stimmenmehrheit
angenommen - abgelehnt - zurückgestellt

Der Vorsitzende:

14 JA (SPÖ, GRÜNE, NEOS)

22 NEIN (FPÖ, ÖVP, MFG)

Dr. ...

(Stamm...)